

Pressemitteilung: 13 480-246/24

Anzahl der Schüler:innen 2023/24 erneut gestiegen Zuwachs vorwiegend aufgrund von Zuwanderung

Wien, 2024-12-03 – Zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres 2023/24 gab es laut Statistik Austria 1 172 406 Schüler:innen in Österreichs Schulen – um rund 13 800 bzw. 1,2 % mehr als im Schuljahr davor. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf Schulkinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen – sie machten 236 243 bzw. 20,2 % aller Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 aus.

„Im Schuljahr 2023/24 besuchten 369 107 Kinder in Österreich die Volksschule, etwa 9 100 mehr als im Jahr davor. In den Mittelschulen stieg die Zahl der Schüler:innen im Vergleich zu 2022/23 um etwa 2 900. Diese Zuwächse sind überwiegend auf die gestiegene Anzahl von Schulkindern mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. In der AHS-Unterstufe wurde 2023/24 mit rund 125 000 Schüler:innen erneut der Höchststand des Vorjahres erreicht“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Weiterhin steigende Schüler:innenzahlen in Volksschulen aufgrund von Zuwanderung

Während die Besuchszahlen im Volksschulbereich ab der Jahrtausendwende stark rückläufig waren, ist seit dem Schuljahr 2016/17 wieder ein Zuwachs zu beobachten. Der Anstieg ist überwiegend auf die Wanderungsbewegungen ab 2015 zurückzuführen. Im Schuljahr 2023/24 besuchten insgesamt 369 107 Schüler:innen **Volksschulen** in Österreich und damit um 9 143 Schüler:innen (+2,5 %) mehr als 2022/23. Im Zehnjahresvergleich nahm die Zahl der Schüler:innen um 41 335 (+12,6 %) zu, wobei dieser Zuwachs nur auf Volksschüler:innen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen ist, deren Anzahl sich in diesem Zeitraum von 41 291 auf zuletzt 83 539 mehr als verdoppelt hat.

Die Zahl der Kinder in Volksschulen ohne ausreichende Kenntnisse der deutschen Unterrichtssprache, die als **außerordentliche Schüler:innen** eingestuft werden und Deutschförderung erhalten, lag zu Beginn des Schuljahres 2023/24 bei 39 651. Gemessen an der Gesamtsumme der Volksschüler:innen entspricht das einem Anteil von 10,7 % (2022/23: 36 500, 10,1 %). Nach Bundesländern betrachtet war der Anteil an außerordentlichen Volksschulkindern in Wien mit 18,7 % am höchsten, gefolgt von Oberösterreich mit 10,9 % und Vorarlberg mit 9,8 %. Im Burgenland lag dieser bei nur 5,6 %. Österreichweit wurde knapp die Hälfte (48,0 %) der Volksschüler:innen mit Deutschförderbedarf aufgrund ungenügender Deutschkenntnisse in Deutschförderklassen unterrichtet, der Rest besuchte aufgrund mangelhafter Deutschkenntnisse einen Deutschförderkurs (siehe Infobox).

Sekundarstufe I: erneuter Zuwachs in Mittelschulen, Stagnation in der AHS-Unterstufe

Die Schüler:innenzahlen an **Mittelschulen**, einschließlich jener der ehemaligen Hauptschulen, zeigen eine ähnliche Entwicklung. Die Besuchszahlen waren mit Ausnahme eines einmaligen geringfügigen Anstiegs im Schuljahr 2016/17 viele Jahre rückläufig. Im Schuljahr 2022/23 wurde jedoch ein merkliches Plus verzeichnet (+7 250 bzw. +3,5 % gegenüber 2021/22), das sich auch im abgelaufenen Schuljahr 2023/24 mit insgesamt 215 944 Schüler:innen und einem Zuwachs von 2 863 (+1,3 %) gegenüber dem Vorjahr fortsetzt. Dieser Zuwachs an Mittelschulen war vorwiegend auf Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Gemessen an allen Mittelschüler:innen lag der Anteil bei 24,4 % bzw. im Zehnjahresvergleich bei über 10 Prozentpunkten mehr (2013/14: 13,6 %).

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 waren 8 161 Mittelschüler:innen wegen nicht ausreichender Deutschkenntnisse als **außerordentliche Schüler:innen** eingestuft (3,8 %) und damit etwas weniger als im Jahr davor (2022/23: 3,9 %). Davon hatten mehr als zwei Drittel (67,5 %) ungenügende Deutschkenntnisse und

wurden in Deutschförderklassen unterrichtet (2022/23: 82,0 %). Etwa ein Drittel besuchte aufgrund mangelhafter Deutschkenntnisse einen Deutschförderkurs.

Die **AHS-Unterstufe** verzeichnete bereits seit dem Schuljahr 2013/14 stetige Zuwächse. Mit insgesamt 125 009 Schüler:innen wurde im Schuljahr 2023/24 erneut der Höchststand des Vorjahres (2022/23: 125 005) erreicht; im Zehnjahresvergleich lag der Anstieg bei 11,8 %.

Unterschiedliche Entwicklungen in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II war die Schüler:innenzahl in der **AHS-Oberstufe** im abgelaufenen Schuljahr 2023/24 mit 91 981 im Vorjahresvergleich leicht rückläufig (2022/23: 92 738, -0,8 %), im Zehnjahresvergleich wird hingegen ein Plus von 0,5 % erreicht. **Berufsbildende höhere Schulen (BHS)** verzeichnen seit dem Höchststand von 148 274 im Schuljahr 2011/12 jährlich leicht rückläufige Schüler:innenzahlen. Einen Anstieg der Besuchszahlen gab es lediglich im Schuljahr 2020/21 als Folge der gelockerten Aufstiegsbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die Schüler:innenzahl ging im abgelaufenen Schuljahr 2023/24 auf 139 452 zurück und weist damit im Vergleich zu 2013/14 ein Minus von 5,3 % auf. Nach den einzelnen Schultypen der BHS betrachtet, stiegen im Zehnjahresvergleich die Schüler:innenzahlen nur in den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik bzw. Sozialpädagogik an (+5,4 %). An technischen und gewerblichen höheren Schulen und an kaufmännischen höheren Schulen sanken die Besuchszahlen jeweils um 5,5 %, an wirtschaftsberuflichen und sozialberuflichen höheren Schulen sogar um 10,0 %. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Zehnjahresvergleich bei berufsbildenden mittleren Schulen (-8,3 %) und Berufsschulen (-8,2 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Schulstatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Anzahl der Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zu 2022/23 und 2013/14

Schultyp	Schuljahr			Veränderung in % 2023/24 zu ...	
	2023/24	2022/23	2013/14	2022/23	2013/14
Schultypen insgesamt	1 172 406	1 158 576	1 134 863	1,2	3,3
Volksschulen	369 107	359 964	327 772	2,5	12,6
Mittelschulen ¹	215 944	213 081	209 848	1,3	2,9
Sonderschulen ²	15 050	14 610	14 170	3,0	6,2
Polytechnische Schulen	14 616	14 613	16 367	0,0	-10,7
AHS-Unterstufe ³	125 009	125 005	111 793	0,0	11,8
AHS-Oberstufe	91 981	92 738	91 485	-0,8	0,5
Sonstige allgemein bildende (Statut-) Schulen ⁴	11 785	11 665	9 142	1,0	28,9
Berufsschulen	117 402	116 746	127 934	0,6	-8,2
Berufsbildende mittlere Schulen	42 375	41 798	46 196	1,4	-8,3
Sonstige berufsbildende (Statut-) Schulen	8 486	7 913	7 932	7,2	7,0
Berufsbildende höhere Schulen	139 452	140 526	147 316	-0,8	-5,3
Technisch gewerbliche höhere Schulen	60 210	60 999	63 731	-1,3	-5,5
Kaufmännische höhere Schulen	38 070	37 599	40 266	1,3	-5,5
Wirtschaftsberufliche, sozialberufliche höhere Schulen	24 825	25 345	27 592	-2,1	-10,0
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	3 920	3 820	3 935	2,6	-0,4
Bildungsanstalten für Elementar- bzw. Sozialpädagogik	12 427	12 763	11 792	-2,6	5,4
Bundessportakademien	2 718	2 884	3 982	-5,8	-31,7
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	18 481	17 033	20 926	8,5	-11,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik. Daten am Schuljahresbeginn zum Stichtag 1. Oktober bzw. bei unterjähriger Unterrichtsorganisation am zweiten Montag nach Beginn des Lehrgangs.

1) Mittelschulen an ehemaligen Hauptschulstandorten, ohne Schüler:innen des Modellversuchs Mittelschule an AHS. – 2) Inkl. Schüler:innen, die nach dem Lehrplan der Sonderschule in anderen Schulen unterrichtet werden. – 3) Inkl. Schüler:innen des Modellversuchs Mittelschule an AHS. – 4) Schulen mit Organisationsstatut inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Deutschförderung in Deutschförderklassen und Deutschförderkursen: Die Art der Deutschförderung ist im Schulorganisationsgesetz § 8h geregelt (siehe [Schulorganisationsgesetz § 8h](#) im Rechtsinformationssystem des Bundes). Schüler:innen mit ungenügenden Deutschkenntnissen werden dabei entweder in reinen Deutschförderklassen oder in ihrer Stammklasse integrativ nach dem Lehrplan der Deutschförderklasse unterrichtet. Schüler:innen mit mangelhaften Deutschkenntnissen erhalten, parallel zum Unterricht in der Stammklasse, einen Deutschförderkurs im Ausmaß von sechs Wochenstunden.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Harald Gumpoldsberger, Tel.: +43 1 711 28-7216, E-Mail: Harald.Gumpoldsberger@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA